Halle und Umgebung.

Halle a. S., 28. Juli.

Ein böser Gast aus früheren Tagen

hat wieder die Schwelle unseres Vaterlandes überschritten. Von Rußland her ist die Cholera in Königsberg eingeschleppt. Selbstverständlich haben unsere Behörden sofort alles getan, dem tückischen Einbrecher die Tür zu weisen, und es ist wohl ausgeschlossen, daß die Seuche irgendwie größere Verbreitung gewinnt.

Das war vor einigen Jahrzehnten noch ganz anders. Unser Halle ist wiederholt von der furchtbaren Krankheit schwer mitgenommen.

Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts tauchte die Cholera in Europa auf und faßte auch bald in Halle Fuß. Das war im Jahre 1832; die Cholera wütete bis zum 30. Juni und raffte im ganzen 487 Menschen in diesem Jahre hin. Dadurch geriet die Stadt in den Ruf eines vorzugsweise ungesunden Ortes.

Zum zweitenmal brach die Cholera am 7. Dezember 1848 in unserer Stadt aus. Die Verluste durch diese Seuche waren dieses Jahr im Vergleich zu der Zahl ihrer Einwohner, die 1849 32 493 betrug, sehr schwer. Die Pest forderte 1217 Opfer. Diesmal waren die Franckeschen Stiftungen verschont geblieben; am schlimmsten waren der Petersberg, die Gr. Brauhausgasse und Glaucha mitgenommen.

Dann trat die Cholera 1850 auf, gottlob in geringerem Grade, stärker 1855 und am schlimmsten 1866 während des österreichischen Krieges. In diesem Jahre baute man die neue Wasserleitung und schuf damit ein Werk, das dauernd die Gesundheitsverhältnisse besserte. Es wurde in der Beesener Aue, in dem Delta zwischen der Saale- und der Elstermündung Wasser entdeckt und nach der Stadt geführt. Der Verlust durch die Cholera betrug im Jahre 1866 1564 Menschen.

Dann verschonte die Seuche unsere Stadt Jahre lang. Erst 1892, im November, trat sie noch einmal auf, und zwar war es die Nietlebener Anstalt, die wohl gegen achtzig Fälle aufzuweisen hatte. Man ging schon damit um, die Studenten nach Hause zu entlassen, doch blieb es noch beim Vorsatz.

Das war das letzte Mal, daß dieser tückische Gast unser Halle besuchte. Dank der vorzüglichen sanitären Vorkehrungen und hygienischen Verbesserungen aller Art war die Cholera fortan für immer aus unseren Mauern verbannt und wird auch hoffentlich nicht mehr zurückkehren.

Zur bevorstehenden Bierpreiserhöhung

liegen wieder einige Meldungen vor.

In Neuhaldensleben und Umgegend lassen die Brauereien einen Aufschlag von 4—5 Mark pro Hektoliter eintreten. Demgegenüber beabsichtigen die Wirte vier Zwanzigtel Liter Bier mit 10 Pfg. und 6—7 Zwanzigtel mit 15 Pfg. zu verkaufen.

In letzterem Falle soll ein Spielraum gelassen werden, um auch den Wirtschaften, in denen Arbeiterpublikum verkehrt, Rechnung zu tragen. Vor dem 15. August oder 1. Sept. wird die Bierpreiserhöhung nicht in Kraft treten, da die Brauereien noch genügend Biervorrat haben, den sie dem Publikum zugute kommen lassen wollen.

In Arnstadt setzten die dortigen Wirte und Flaschenbierhändler in einer Dienstag abend stattgehabten Versammlung die künftigen Bierpreise fest. 4 Zehntel Liter werden in Zukunft 13 Pfg. und 3 Zehntel Liter 10 Pfg. kosten. Bisher zahlte man für 5 Zehntel Liter 13 Pfg. und für 4 Zehntel Liter 10 Pfg. Das Flaschenbier wird um 2 Pfg. pro ½ Liter erhöht. Man erhielt dieses bisher für 11 und 12 Pfg. Die Arnstädter Brauereien haben beschlossen, pro Hektoliter 3 Mark aufzuschlagen.

In Hamm (Westfalen) wurde von den Gastwirten vereinbart: Der Bierpreis beträgt für 2 Zehntel 10 Pfg., für 3 Zehntel 15 Pfg., für 4 Zehntel 20 Pfg.; Wirtschaften mit starkem Arbeiterverkehr ist es gestattet, 4½ Zehntel-Gläser zu 20 Pfg. auszuschenken.

Die Hamburger Gastwirte beschlossen, bei einer Preissteigerung für das Hektoliter Lagerbier um 4 Mark, den Mindestausschankpreis für 1 Liter Bier auf 40 Pfg. zu erhöhen.

Auszahlung der Alterszulagen.

Auf Grund des Lehrer-Diensteinkommensgesetzes vom 26. 5. 1909 sind die erhöhten Alterszulagen für die Lehrpersonen des Saalkreises bei der Kgl. Kreiskasse Halle a. S. zur Zahlung angewiesen. Die Nachzahlungen erfolgen jedoch zunächst nur für das Etatsjahr 1908, und zwar unter ausdrücklichem Vorbehalt der demnächstigen endgültigen Regelung.

Die Quittungen sind auf dem gewöhnlichen Formular mit der Angabe „Alterszulage zur Erfüll. f. d. Etatsjahr 1908“ auszustellen.

Den Postempfängern werden diese Beträge nur gegen vorherige Beibringung der Quittung übersandt.

Lehrerverband der Provinz Sachsen.

Der Vorstand des Lehrerverbandes unterbreitet der Vertreterversammlung, die am 5. Oktober in Halle stattfindet, wichtige Anträge:

Zweigvereine, die den satzungsmäßigen Verpflichtungen gegen den Verband nicht nachkommen, oder die nachweislich den Interessen oder Beschlüssen des Verbandes oder des Preußischen Lehrervereins zuwiderhandeln, können von der Vertreterversammlung mit ⅔ Majorität aus dem Verbande ausgeschlossen werden. Die Zweigvereine sind verpflichtet, in ihre Satzungen Bestimmungen aufzunehmen, durch die sie sich gegenüber ihren Mitgliedern dasselbe Recht sichern. Zu der Vertreterversammlung sollen in Zukunft nur Mitglieder des Deutschen Lehrervereins und die vom Vorstande geladenen Gäste Zutritt haben. Ferner schlägt der Vorstand eine zweckmäßige Vorbereitung der Wahlen für den Verbandsvorstand und für die Versammlungen des Preußischen und Deutschen Lehrervereins vor.

Was ist „Malzbier“?

Der Bundesrat beschäftigt sich infolge des neuen Brausteuergesetzes zurzeit mit der Frage des „Malzbieres“. Es sollen Bestimmungen darüber getroffen werden, wieviel Prozent Malzgehalt dieses Bier enthalten muß. Von vielen Brauereien wird nämlich Malzbier nicht durch Verwendung genügender Mengen Malz hergestellt.

Der Bundesrat beabsichtigt dem Vernehmen nach, 11 Proz. Malzgehalt vorzuschreiben. Alle minderprozentigen Biere sollen Namen wie Braunbier, Zuckerbier usw. tragen.

Der Umbau der eisernen Ueberführung in der Delitzscherstraße schreitet rüstig vorwärts, da ohne Unterbrechung daran gearbeitet wird. Mit der nach Westen zu gelegenen Ueberführung ist man bereits fertig, der Umbau vollzog sich ohne jeden Unfall. Der Herbst wird wohl herankommen, ehe diese nicht angefährliche Arbeit gänzlich vollendet ist. Die an die Technik große Anforderungen stellenden Arbeiten werden von der hiesigen Firma Reuter und Straube ausgeführt.

Gebt den Hunden Wasser! Nicht allein im Interesse der Hunde, sondern auch zum Schutze der Menschen, sollten alle Hundebesitzer in dieser heißen Jahreszeit die Mahnung beachten. Denn Tollwut des Hundes ist in ihrer ersten Entstehung auf Mangel an Wasser zurückzuführen. Man fülle also mehrmals täglich das Trinkgefäß des Hundes mit frischem Wasser. — Vielfach werden noch Hunde auf größere Radpartien mitgenommen. Das sollte ganz entschieden unterbleiben. Wenn der Hund in der Sommerhitze weite Strecken mit dem schnell dahin sausenden Fahrzeug Schritt halten muß, so ist das ein tierquälerischer Unfug, der nicht scharf genug verurteilt werden kann.

Die ersten 25 Pfennig-Stücke dürften im Laufe des Monats August in den Verkehr kommen. Die Nickelplättchen, aus denen die 25 Pfennig-Stücke hergestellt werden, sind schon von den Privatfabriken geliefert.

Zoologischer Garten. In dem am nächsten Freitag stattfindenden Elite-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters wirkt Herr Prof. Serafino-Alschausky mit, z. Z. wohl der bedeutendste Virtuos seines Instruments, der Tenor-Zugposaune. Alschausky wurde bereits mit 19 Jahren nach erfolgreichem Probespiel Mitglied des Großherzogl. hess. Hoforchesters in Darmstadt. Zum Gipfel seines Ruhmes führte ihn aber erst eine im Jahre 1904 ausgeführte Kunstreise durch Deutschland, Rußland und Holland. Erste Kapazitäten der Tonkunst, wie Hans Winderstein, sind sich darüber einig, daß Alschauskys Virtuosität als vorbildlich zu gelten hat.

Saalschloßbrauerei. Einen ganz besonderen Reiz hatten die zwei Konzerte des Philharmonischen Orchesters aus Greiz. Herr Kapellmeister Hönicke hatte zwei herrliche Programme aufgestellt, welche viel Neues enthielten. Die Künstlerschar unter der sicheren, zielbewußten Leitung des Herrn Kapellmeisters Hönicke bot Vorzügliches, die Durcharbeitung der einzelnen Gruppen im Orchester ließ nichts zu wünschen übrig. Das kunstliebende Publikum hatte sich vollzählig eingefunden und zollte den hervorragenden Leistungen reichen Beifall.

Salondampfer „Preußen“. Morgen, Donnerstag, abend 9 Uhr findet wiederum eine Mondscheinfahrt mit Musik nach Nöpzig statt. An der Rabeninsel wird Halt gemacht, woselbst ein Konzert stattfindet. Ferner sei darauf hingewiesen, daß morgen nachmittag 2½ Uhr die letzte große Ferien-Extrafahrt nach Nöpzig stattfindet, wozu jeder Erwachsene das Recht hat, ein Kind frei mitzunehmen. (Näheres siehe Inserat!)

Im Zeichen der Schützen steht Halle jetzt. Ein Königsschießen löst das andere ab. Den Anfang hiermit machte der Hallesche Schützenbund, welcher sein 27. Königsschießen am Sonntag unter starker Beteiligung seiner Mitglieder und Gäste begann und gestern abend beendete. Der Sonntag nachmittag war dem Schießen nach allen Scheiben gewidmet, die Stände waren bis zum Abend fortgesetzt besetzt. Am Montag vormittag wurde in „Bauers Brauerei-Ausschank“ das Königsfrühstück eingenommen und danach eine Wagenfahrt nach dem Schießstand „Birkhahn“ unternommen. Das Schießen wurde fortgesetzt. Gestern nachmittag wurde die Königsscheibe beschossen. Den besten Schuß — eine schöne „20“ — (freihändig) gab Herr Hotelier Hermann Kaufmann ab, er wurde zum Schützenkönig für 1909/10 proklamiert und ihm außer den goldenen Königsorden der von Generalleutnant von Bagenski gestiftete wertvolle silberne, innen vergoldete Trinkbecher überreicht. Kronprinz wurde mit dem zweitbesten Schuß Herr Geschäftsführer Max Burkel, er erhielt außer dem silbernen Orden einen vom bisherigen Kronprinz gestifteten silbernen Trinkbecher. Nach Abnahme der Parade in dem von Gästen gefüllten Garten ging es zu der im Freien hergerichteten Königstafel. Der stellvertretende Hauptmann, Herr Kaufmann K. Hoffmann, brachte den Toast auf den Kaiser aus, in das freudig eingestimmt wurde. Es brachten noch Trinksprüche aus die Herren Bäckermeister R. Hahndorf auf den neuen Schützenkönig, dieser auf den Hallescher Schützenbund, Privatmann K. Gierlich auf die Gäste, Kaufmann E. Roesner auf eine gute Kameradschaft untereinander, Gärtnereibesitzer Spindler auf die Damen. — Mit dem Königsschießen folgen nun die Glaucha-Schützengesellschaft am kommenden Sonntag auf demselben Schießstand, acht Tage später auf dem „Pfälzer Schützenhof“ die Pfälzer Kolonie Schützengesellschaft, voraussichtlich Ende August die Giebichensteiner Schützengilde auf ihrem umgebauten Schießstand „Fuchs am Galgenberg“.

„Alt-Wandervogel“, Ortsgruppe Halle. Am Freitag, den 30. Juli, unternimmt der Alt-Wandervogel eine Tagesfahrt nach Leipzig zum „Historischen Festzug“ beim 500jährigen Universitäts-Jubiläum. Treffpunkt: Hauptbahnhof 7,15. Fahrt bis Schkeuditz. Von dort Marsch durch die Auenwälder und das Rosental nach Leipzig. Rückkehr in derselben Weise. Kosten 1,50 Mark. — Am Sonnabend, den 31. Juli, und Sonntag, den 1. August, findet eine 1½tägige Fahrt durch die Mosigkauer Heide über Dessau nach Wörlitz statt.

Ein Verband der Telegraphenleitungs-Aufseher hat sich vor kurzem aus den in einer großen Reihe von Oberpostdirektionsbezirken bestehenden Leitungsaufseher-Vereinen gebildet. Der Sitz des neuen Verbandes, dem sich sogleich bei der Gründung 1500 Leitungsaufseher angeschlossen haben, und der auch Telegraphen-Vorarbeiter aufnimmt, ist Magdeburg. Den Vorsitz führt Leitungsaufseher Pöhlandt dortselbst. Das Verbandsorgan ist die „Deutsche Telegraphen-Zeitung“ in Berlin.

Der Güterbeamten-Verband der Provinz Sachsen, der zurzeit in zehn Zweigvereinen über 600 Mitglieder zählt, veranstaltete am vergangenen Sonntage einen Ausflug zur Besichtigung der Zuckerrübenwirtschaft Kl.-Wanzleben. Ueber 120 Teilnehmer aus allen Gegenden der Provinz trafen in Wanzleben ein und wurden in freundlichster Weise durch die Etablissements geführt. Nach der Besichtigung veranstaltete die Firma für die Teilnehmer ein Essen. Den Dank des Verbandes brachte Herr Oberinspektor Schmidt-Schafstädt zum Ausdruck.

„Plauder“-sucht der Frauen konnte gestern nachmittag leicht einen schweren Unfall herbeiführen. Während eine Frau sich mit einer Bekannten angelegentlichst auf der Landstraße in Diemitz unterhält, läuft ihr kleines, etwa 4jähriges Kind auf den Fahrweg. Im selben Augenblick kommt ein Automobil scharf herangefahren, es hätte das Kind unzweifelhaft erfaßt, wenn nicht ein die fragliche Stelle passierender Hallescher Schütze schnell hinzugesprungen und das in großer Gefahr schwebende Kind weggerissen hätte. Der nicht wenig erschrockenen Frau blieben Vorwürfe über ihre Unachtsamkeit nicht erspart.

Zusammenstoß. Auf der Eislebener Chaussee gegenüber des Maschinenschuppens der Halle-Hettstedter Eisenbahn fand gestern ein Zusammenstoß zweier Kraftfahrzeuge statt. Personen wurden nicht verletzt.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 27. Juli 1909.

Aufgeboten: Der Regierungs-Assessor Max Bahrfeldt, Helgoland, und Helene Elze, Hermannstr. 1.

Eheschließung: Der Kaufmann Franz Strube, Dieskauerstr. 13, und Emmy Föhre, Fleischerstr. 13.

Geboren: Dem Geschäftsführer Robert Michael S. Gerhard, Wielandstr. 31. Dem Steinsetzer Paul Banse S. Kurt, Mötzlicherstraße 6. Dem Mechaniker Julius Matthes T. Gertrud, Große Wallstr. 3. Dem Gewerkschaftsangestellten Albert Dannehl T. Elisabeth, Seebenerstr. 49 a.

Gestorben: Des Zuschlägers Hermann Gutjahr S. Kurt, 11 Mt., Brachwitzerstr. 2. Die verw. Rechnungsrat Mathilde Uhlmann geb. Schulze, 59 J., Ludwig Wuchererstr. 61.

Halle-Süd. 27. Juli 1909.

Aufgeboten: Der Elektromonteur Paul Wolff, Camburg, und Elise Heidrich, Forsterstr. 36. Der Kontorist Wilhelm Zober, Anhalterstr. 3, und Rosa Werner, Gr. Steinstr. 71.

Geboren: Dem Chauffeur Friedrich Hoffmann aus Karlsfeld S. Fritz, Klinik. Dem Hausdiener Hermann Janus S. Walter, Gr. Steinstr. 32. Dem Stadtbahnschaffner Emil Bierbaum T. Gertrud, Freiimfelderstr. 84. Dem Eisendreher Gustav Werner T. Helene, Weingärten 37. Dem Stellmachermeister Friedrich Denner T. Elfriede, Landsbergerstr. 64. Dem Stellmacher Karl Wagener T. Elsbeth, Steinweg 51. Dem Handlungsgehilfen Wilhelm Klepzig T. Charlotte, Torstraße 31. Dem Arbeiter Karl Eckert T. Erna, Kl. Ulrichstr. 9. Dem Hufschmied Karl Mücke T. Elisabeth, Jakobstr. 4.

Gestorben: Des Tapezierers Hermann Hennig S. Paul, 2 Mt., Huttenstr. 18. Des Arbeiters Arthur Gaczmanga T. Erna, 2 J., An der Moritzkirche 5. Des Arbeiters Max Horlach Ehefrau Anna geb. Barthelmann, 27 J., Halberstädterstr. 14. Des Schneidermeisters Albert Stroh Ehefrau Katharine geb. Grunewald, 79 J., Herrenstr. 19. Der cand. med. Heinrich Piepenbring, 23 J., Krausenstr. 2. Der Arbeiter Wladislaus Orlikowski aus Radewell, 30 J., Elisabeth-Krankenhaus. Der Arbeiter Friedrich Ernst, 79 J., Georgstr. 3. Des Prägers Gustav Wollrath T. Elisabeth, 7 Mt., Kuttelhof 5.

Ernte-
Wollene Kleiderstoffe
Hemden
Schürzen
Handtücher
Bettbezüge
Bettücher
Hauskleiderstoffe
Jentzsche Blaudrucks
Strümpfe
Taschentücher
Bettzeuge
Tischtücher.
Geschenke
Nur die Qualitäten beweisen die Preiswürdigkeit.
H. C. Weddy-Pönicke, Halle S.
Leipzigerstrasse 8, part., I., II. u. III. Etage. Elektr. Personenfahrstuhl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090728039/fragment/page=0001

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 27. Juli.

Mit einem fremden Fahrrad aus der Stellung gelaufen.

Der 21jährige, schon zweimal wegen Diebstahls vorbestrafte Bäckergeselle Robert Kneisel aus Staßfurt verließ in der Nacht zum 7. Juni heimlich seine Stellung bei einem Bäckermeister in Lauchstedt und nahm das Fahrrad eines Lehrlings mit sich. Er fuhr auf dem gestohlenen Rade nach Zerbst, wo er es an einen Fahrradhändler zu verkaufen suchte. Der Händler schöpfte aber Verdacht und sprach seine Bedenken offen aus. Kneisel lief darauf davon, wurde aber verfolgt und festgenommen. Sein leichtfertiger Streich brachte ihn auf sechs Monate ins Gefängnis.

Präservesalz.

Der Fleischermeister August Ermisch in Aisleben war wegen Verkaufs von gehacktem Fleisch, dem Präservesalz beigemischt war, vom Schöffengericht zu der empfindlichen Strafe von 400 Mark verurteilt worden. Da ihm diese Geldstrafe zu hoch erschien, hatte er Berufung an die hiesige Strafkammer eingelegt. In der Berufungsverhandlung gab er an, er habe früher allerdings Präservesalz geführt; seitdem sich aber die Strafen gegen Fleischer wegen Anwendung von Präservesalz so sehr gehäuft hätten, benutze er es nicht mehr. Er besitze zwar noch einen Rest des früher gekauften Salzes, da er ihn doch nicht einfach wegwerfen könne; aber er verwende ihn nur noch zur Reinigung des Kellers. In das im März beanstandete Fleisch habe seine Schwiegermutter ohne sein Wissen Präservesalz gestreut. Uebrigens habe er noch nie gehört, daß Leute durch Genuß von Fleisch mit einer Zutat von Präservesalz krank geworden seien. Der als Sachverständiger geladene Direktor des chemischen Untersuchungsamtes in Merseburg Dr. Witte bestätigte die Richtigkeit des von Chemikern schon oft abgegebenen Gutachtens, daß Präservesalz wegen der darin enthaltenen schwefligen Säure gesundheitsschädlich ist, wenn es auch auf die verschiedenen Organismen seine schädliche Wirkung nicht gleich stark äußert. Die Strafkammer fand in Anbetracht der bescheidenen Verhältnisse des Fleischermeisters die gegen ihn vom Schöffengericht verhängte Geldstrafe von 400 Mk. „enorm hoch“ und ermäßigte sie auf 60 Mark.

Eine streitbare Dame.

Die wegen Körperverletzung bereits vorbestrafte Arbeiterfrau Pauline Heine in Cönnern geriet am 19. April mit einer Hausgenossin wegen der Kinder in Streit. Nach kräftigen Schimpfworten griff sie zu einer Eisenstange und schlug damit ihre Gegnerin mehrmals auf den Kopf. Die Mißhandelte erhielt zwei stark blutende, den Schädel bloßlegende Verletzungen und wurde ohnmächtig. Sie mußte sich längere Zeit ärztlich behandeln lassen. Das Schöffengericht in Cönnern verurteilte die Heine wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Woche Gefängnis und wegen Beleidigung zu fünf Mark Geldstrafe. Hiergegen legte sie Berufung ein mit der Begründung, sie sei von der anderen Frau zuerst geschimpft und geschlagen worden und habe nur in Notwehr gehandelt. Die Beweisaufnahme bestätigte aber ihre Angaben nicht. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, die gleichfalls Berufung eingelegt hatte, beantragte Erhöhung der Gefängnisstrafe auf zwei Wochen. Die Strafkammer beließ es bei den vom Schöffengericht verhängten Strafen.

Der Sarg für den Oberförster.

Frankfurt a. M., 27. Juli. Der oft bestrafte 64jährige Gärtner Karl Wilhelm Schuhmacher aus Limburg kam in Mainz zu einem Schreinermeister und stellte sich als Beauftragter der Witwe des Oberförsters in Schwanheim vor. Er bestellte für den plötzlich verstorbenen Oberförster einen teuren Sarg. Da nur die Frau des Meisters anwesend war, mußte der Sargbesteller nochmals vorsprechen und erhielt dann von dem Meister ein Trinkgeld von 5 Mk. Er suchte nun mit dem Schreinermeister eine in der Nähe der Werkstätte gelegene Wirtschaft auf, während der Unterhaltung schöpfte der Meister Verdacht und ließ den Sargbesteller von der Polizei festnehmen. Auf telephonische Anfrage in Schwanheim wurde festgestellt, daß man es mit einem Schwindler zu tun habe, denn der Oberförster erfreute sich der besten Gesundheit. Gleichzeitig wurde bekannt, daß Schuhmacher den gleichen Schwindel am Tage voher in Frankfurt verübt hatte. Schuhmacher, der den Schwindel in einem Berliner Blatte gelesen hatte und ihn nachahmenswert fand, erhielt von der Strafkammer in Mainz 1½ Jahre Zuchthaus, vier Wochen Haft und 150 Mk. Geldstrafe. Später hatte er sich in Celle zu verantworten, wo man ihm ein Jahr Zuchthaus zudiktierte. Am 3. April hatte er den Schreinermeister Höhle in Frankfurt um 10 Mk. beschwindelt, denn er bestellte auch bei diesem einen Sarg für den Oberförster und bekam die 10 Mk. als Trinkgeld. Der Betrüger wurde zu einer Gesamtstrafe von 3½ Jahren Zuchthaus und 150 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Kinder im Varieté.

Eine Entscheidung von prinzipieller Bedeutung für die Varietébesitzer fällte das Schöffengericht in Frankfurt a. M. Im Mai traten in einer Singspielhalle ein Sänger namens Baumer und sein 7½jähriges Söhnchen auf. Der kleine Junge, der schon seit drei Jahren auf dem Brettl mitwirkt, stellt zunächst einen Rekruten dar und betritt dann in Begleitung des Papas in oberbayerischem Kostüm die Bühne, um einige humoristische Couplets zum Besten zu geben.

Der Mannheimer Hoftheaterintendant hat, als der Junge fünf Jahre alt war, Gelegenheit gehabt, die Darbietungen und Leistungen des Kindes beurteilen zu können. Er stellte ein Zeugnis aus, wonach bei den Darbietungen des Buben ein höheres Kunstinteresse obwaltet. Nach den Bestimmungen des Kinderschutzgesetzes dürfen Kinder zu theatralischen Vorführungen nicht verwendet werden. Es können aber Ausnahmen zugelassen werden, wenn bei den Darbietungen ein höheres Kunstinteresse obwaltet und sich die Schulbehörde damit einverstanden erklärt.

Auf Grund einer Denunziation wurde dem Inhaber des Etablissements durch die Polizei das fernere Auftreten des Kindes verboten. Er wandte sich nun direkt an den Polizeipräsidenten unter Vorlegung der Bescheinigung des Mannheimer Intendanten und bekam dann wieder die Erlaubnis, den Knaben auftreten zu lassen. Der Denunziant wandte sich daraufhin ans Gericht bezw. Staatsanwaltschaft. Es wurde gegen den Urheber ein Verfahren wegen Vergehens gegen § 6 des Kinderschutzgesetzes eingeleitet.

In der Verhandlung vor dem Schöffengericht führte der Staatsanwalt aus, daß die Entscheidung, die der Polizeipräsident getroffen habe, für das Gericht gleichgültig sei. Es komme nicht darauf an, ob der Junge etwas Künstlerisches leiste, sondern ob das Milieu, in dem sich das Kind befinde, ein Institut sei, in dem die schönen Künste gepflegt würden. Wenn der Junge in „Wilhelm Tell“ aufgetreten wäre, so wäre ein höheres Kunstinteresse vorgelegen haben. Der Junge sei aber in einem Tingeltangel aufgetreten und wenn es selbst ein Tingeltangel besseren Genres sei, so hätten doch dort die Vorführungen kein höheres Kunstinteresse. Strafmildernd komme in Betracht, daß sich der Angeklagte in gutem Glauben befunden habe. Der Staatsanwalt beantragte fünf Mark Geldstrafe. Das Gericht schloß sich den Ausführungen des Staatsanwalts an und erkannte auf drei Mark Geldstrafe.

Vermischtes.

Opfer der Berge.

Bei einem Familienausflug ins Kaisergebirge ist der sechsjährige Sohn des Steinmetzmeisters Stöhr aus München über eine 200 Fuß hohe Wand abgestürzt. Er wurde noch lebend ins Krankenhaus nach Kufstein verbracht, wo er jedoch bald starb. — An der Cröte de l'Ebat ist ein Student aus Genf namens Viktor Pauriquer abgestürzt. Die Leiche wurde von den Angehörigen des Verunglückten und einigen Bauern geborgen. — An den südlichen Ausläufern des Monte Rosa in der Nähe von Varallo hat sich ein junger Mann aus Florenz im Dunkeln verstiegen, worauf er abstürzte und schwer verletzt liegen blieb. Erst nach 30 Stunden fanden ihn zwei Hirten und brachten ihn zu Tal. — Der 21 Jahre alte Münchener Student, Kandidat der Philologie Erich Spielvogel, aus Landsberg a. W., der am 17. Juli im Gasthaus „Zum Stern“ in Mötz im Inntal sich eingemietet hatte und am 21. Juli eine Gebirgstour unternahm, ist, seinem Vorhaben entgegen, nicht zurückgekehrt und hat auch kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben, so daß ein Absturz wahrscheinlich ist. — Der Rentier Heinrich Barten aus Hamburg bestieg mit zwei Freunden den zur Dachsteingruppe gehörigen Torstein. An einer besonders steilen Stelle wurde Barten vom Schwindel erfaßt und stürzte in eine Felsspalte. Nach längeren Anstrengungen konnte der Verunglückte gerettet werden. Er hat zahlreiche Riß- und Quetschwunden und einen Bruch des linken Oberarms erlitten.

Eine Chassepotkugel 39 Jahre in der Hüfte. Ein Andenken an die Schlacht bei Mars-la-Tour in Gestalt einer Cassepotkugel trug seit dem Tage der Schlacht der in Aurich lebende Major z. D. Kämpfe in der Nähe des Hüftgelenks fast 39 Jahre mit sich, ohne daß ihn die Kugel behindert hätte. Der Major hatte als junger Leutnant im Infanterieregiment Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfriesisches) Nr. 78 an der Schlacht teilgenommen. Vor einiger Zeit begann aber die Kugel sich zu senken und verursachte durch den Druck dem Veteranen sehr empfindliche Nervenschmerzen, so daß er gezwungen war, sie entfernen zu lassen. Vor einigen Tagen wurde, wie aus Hannover geschrieben wird, im dortigen Klementinenhause die Operation ausgeführt.

Hundetreue. Der 32 Jahre alte Obsthändler Oskar Arnold zog in Berlin seit zwölf Jahren mit einem Hundewagen umher, um seine Ware feilzubieten. Seit langer Zeit besaß er einen schwarzen Zughund. Mit diesem Tier kam er in eine Schankwirtschaft. Dort starb er plötzlich am Herzschlag. Sofort übernahm der Hund die Totenwache. Nur mit großer Mühe gelang es dem Arzte, der gerufen wurde, an den Körper herangukommen, um Wiederbelebungsversuche zu machen. Um die Leiche wegbringen zu können, mußte man erst die Braut des Verstorbenen holen. Diese überredete den treuen Hund mit vieler Mühe, ihr zu folgen und seinen toten Herrn zu verlassen.

Bestialisches Verbrechen. Ein an Lustmordversuch grenzendes Verbrechen ist im Forst bei Hirschgarten verübt worden. Ein 25jähriger Handelsmann aus Friedrichshagen lockte ein junges Mädchen, das ebenfalls in dem erwähnten Berliner Vororte wohnt, nach dem nahen Walde, fiel dort über es her, schlug es zu Boden, steckte ihm einen Drahtknebel in den Mund und verging sich darauf in der schwersten Weise an dem unglücklichen Geschöpf. Es gelang schließlich dem Mädchen, sich des Knebels zu entledigen und Hilferufe auszustoßen. Ein patrouillierender Gendarm eilte herbei und nahm den Unhold fest, der ins Köpeniker Amtsgericht eingeliefert wurde. Das Mädchen, welches körperliche Verletzungen erlitten hat, mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Automobilunglück. Als gestern nachmittag das Automobil des Arztes Giesel aus Breslau einem ländlichen Fuhrwerk, dessen Pferde scheu wurden, ausweichen wollte, geriet es in den Chausseegraben und überschlug sich. Der Chauffeur wurde getötet, Dr. Giesel blieb unverletzt.

Grubenbrand. Im Kohlenbergwerk Rosenthal bei Köflach wütet ein bedeutender Brand. Die in der Grube befindlichen Arbeiter konnten, trotzdem sie betäubt waren, gerettet werden.

Der goldene Ochse von Breslau. Die Breslauer Fleischerinnung, bekannt durch die unbefugte Versilberung ihres goldenen Ochsenpokals, bietet in Berliner Blättern weitere Kleinodien an. Gemäß der „Breslauer Zeitung“ wird der Magistrat als Aufsichtsbehörde keinen Verkauf genehmigen.

Verzweiflungstat. In Steinschönau in Böhmen ertränkte die Privata Antonie Stelzig ihr Kind unmittelbar nach der Geburt und stürzte sich hierauf in ein Wasserbassin im Keller ihres Hauses, wo sie den Tod fand. Die Frau war seit sechs Jahren Witwe.

Das Ende. Ein aus Holland stammender Bremer Zigarrenfabrikant gab gestern auf seine Frau zwei Revolverschüsse ab, durch die er sie am Kopfe schwer verletzte. Nachdem er ihr noch mit einem Küchenmessermehrere schwere Wunden beigebracht hatte, gab er auf sich einen Schuß ab und durchschnitt sich Pulsader und Kehle. Die Frau ist ihren Verletzungenerlegen, der Mann liegt im Sterben. Er gibt an, seine Frau habe ihn vergiften wollen.

Ein bewegliches Klagelied des Sommerreisenden, der die Bequemlichkeit seines trauten Heimes leider im Hotelleben doppelt schätzen lernen muß, erhebt Marcell Prévost im „Figaro“.

„Jedesmal, wann ich um diese Jahreszeit mein Heim verlasse, werfe ich einen letzten melancholischen, fast zärtlichen Blick auf zwei Möbel meines Hauses: auf den Tisch — nicht auf den Schreibtisch, sondern auf den Eßtisch — und auf das Bett, in dem ich schlafe. Denn draußen, in der Sommerfrische, wird man wieder lernen müssen, die wohltuenden Reize dieser beiden Symbole des täglichen Lebens bitter zu entbehren.“ Prévost hat beobachtet, daß alle Hotels ihre Fehler haben; wo man gut ißt, läßt die Schlafgelegenheit zu wünschen übrig, und wo die Betten gut sind, versagt die Kunst der Küche. Glücklich der, den ein unerhörter Glücksfall einmal dazu führt, gute Küche und gutes Bett in einem Gasthof vereinigt zu sehen. In zwei Lager kann man die Hoteliers teilen, so meint Prévost; die einen erschöpfen ihren Ehrgeiz im Komfort des Schlafgemaches, die anderen in der Küche. „Warum“, so ruft der Dichter schmerzvoll aus, „warum sorgt der eine nur für den Tisch und der andere nur für das Lager? Warum ist das Essen miserabel, wenn das Bett gut ist, und das Bett miserabel, wenn das Essen gut? Warum? O warum?“ Und er schließt seinen Schmerzensruf mit einem inständigen Gebet an die Hoteliers:

„Liebste Hotelbesitzer, wir sind unserer viele, die Euch beschwören, nicht mehr in dieser strengen, unerbittlichen Trennung der beiden Symbole menschlichen Wohlergehens zu verharren. Ja, wir treiben unsere Anspruchsfülle so weit, daß wir auf Reisen nach einem guten Diner auch gut schlafen wollen oder gut frühstücken nach einer wohlverbrachten Nacht. Könntet Ihr nicht Euch zu zweien zusammenschließen, könnten sich nicht zwei vereinigen, von denen der eine die liebende Fürsorge fürs Bett, der andere die für die Küche am höchsten stellt?“

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Harzburg. Die Gesamtfrequenz der im vergangenen Jahre durch den Gebrauch der Krodoquelle Heilung suchenden Kurgäste ist in diesem Jahre bereits am heutigen Tage, 12. Juli 1909, überschritten worden. Gewiß ein erfreuliches Zeichen der immer mehr zur Geltung kommenden Wertschätzung des Brunnens in ärztlichen Kreisen.

Bad Salzschlirf. Die Aktiengesellschaft Bad Salzschlirf veröffentlicht im Reichsanzeiger, daß die Gesellschaft zu ihren sämtlichen Aktien neue Dividendenscheinbogen ausgibt und daß die Ausgabe dieser Bogen in der Zeit vom 27. bis 31. Juli gegen Einreichung der Talons mit den noch daran befindlichen Dividendenscheinen in Kassel bei der Filiale der Dresdener Bank erfolgt. Diejenigen Talons, die nicht bis spätestens den 31. Juli eingereicht sind, unterliegen der Steuer.

Letzte Nachrichten.

Ministerzusammenkünfte.

Bethmann — Aehrenthal — Tittoni.

H. **Rom,** 28. Juli. „Giornale d'Italia“ meldet: Der deutsche Reichskanzler v. Bethmann Hollweg werde sofort nach der Zusammenkunft mit dem Freiherrn v. Aehrenthal in Ischl nach Italien reisen, um Tittoni einen Besuch abzustatten. Vielleicht wird von Bethmann Hollweg auch von König Viktor Emanuel empfangen werden.

Schwerer Automobilunfall.

Elberfeld, 28. Juli. (Privattelegramm.) Auf der Chaussee zwischen Elberfeld und Neviges fuhr heute morgen ein mit vier Personen besetztes Automobil bei einer scharfen Kurve gegen einen Telegraphenmast und überschlug sich. Der Fabrikant Ehler aus Velbert und der Chauffeur waren sofort tot, der Wirtssohn Langes aus Velbert erlitt schwere Beinbrüche, während der Fabrikant Hasenkleber mit leichteren Verletzungen davonkam.

Absturz.

Dresden, 28. Juli. (Privattelegramm.) Ein Berliner Hochschüler namens Schmidt ist in der Sächsischen Schweiz abgestürzt und schwer verletzt nach dem Krankenhause in Wehlen gebracht worden.

Vom Groß II.

H. **Berlin,** 28. Juli. Das Militärluftschiff „Groß II“ hat heute vormittag nach sechstägiger Pause die Uebungsfahrten wieder aufgenommen. Um 11 Uhr vormittags erschien das Luftschiff über Berlin und fuhr in langsamem Tempo die Friedrichstraße entlang, bis es hinter dem Belle-Alliance-Platz wieder aus Berlin verschwand.

Eine weitere Probefahrt des „Zeppelin II“.

H. **Friedrichshafen,** 28. Juli. Heute nachmittag wird eine zweite Probefahrt mit „Zeppelin II“ unternommen werden, bei der man zunächst bei geeignetem Wetter Geschwindigkeitsmessungen vornehmen will. Es sind auch Versuche geplant, mit dem Luftschiff in die Nacht hinein zu fahren, um sein Verhalten während der Abkühlung zu prüfen. Das Wetter ist leider gewitterhaft und drohend.

Spenden für die Luftschiffahrt.

Mannheim, 28. Juli. (Privattelegramm.) Der Bürgerausschuß bewilligte 25 000 Mark für eine Luftschiflandestelle und 2000 Mark Preise für die Luftschiffausstellung in Frankfurt a. M.

Vorsichtsmaßregeln aus Anlaß des Zarenbesuches in England.

H. **London,** 28. Juli. Die Behörden entwickeln eine fieberhafte Tätigkeit, um den Zaren vor Attentaten zu schützen. Patrouillen müssen ununterbrochen die Zarenjacht in Cowes umkreisen. Jeder halbwegs verdächtig aussehende Mensch, der in der nächsten Woche die Insel Wight betritt, wird scharf überwacht. Der Verkehr ist stark eingeengt. Die Kontrollmaßregeln rufen starken Unwillen bei den demokratischen Engländern hervor.

Vom englischen Grubenarbeiterstreik.

H. **London,** 28. Juli. Die Konferenz zwischen den Grubenbesitzern und den Bergarbeitern zur Verhütung eines Ausstandes trennte sich gestern abend ergebnislos. Eine neue Konferenz tritt am Donnerstag hier zusammen.

Pola, 28. Juli. **Auf dem Kriegsschiff „Erzherzog Friedrich“** hat ein Matrose wegen geringfügiger Ursache einen anderen Matrosen mit dem Bajonett niedergestochen.

Lemberg, 28. Juli. Ein hiesiger Fabrikarbeiter ist gestern unter choleraverdächtigen Symptomen gestorben.

Athen, 28. Juli. Die Regierung hat telegraphisch alle in Mazedonien weilenden griechischen Offiziere zurückberufen.

H. **Hendaye,** 28. Juli. König Alfonso ist von seiner Reise nach der Provinz Galizien wieder in San Sebastian eingetroffen. Er wird sich nach Madrid begeben, falls ein Kabinettswechsel seine Anwesenheit dortselbst notwendig macht. Die Nachricht von einer Reise der königlichen Familie nach Schloß La Granja ist unrichtig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090728039/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kalisyndikat.

Ein interessanter Vorschlag.

Aus Kreisen, die der Kaliindustrie nahestehen, geht uns folgender Vorschlag zu, den wir hiermit zur öffentlichen Diskussion stellen:

Nach dem beschämenden Ausgang, den die Verhandlungen der Interessenten der Kaliindustrie genommen, muss die Regierung schon jetzt sich klar sein, was sie unternehmen will, um diesen für unser Land von immer grösserer finanziellen Bedeutung werdenden Industriezweig vor der Auslieferung an das Ausland und der Ausbeutung und Vernichtung durch rücksichtslose Leute zu schützen. Der von der Regierung angedrohte Ausfuhrzoll scheint bei ihr selbst doch einigen Bedenken zu begegnen und so sprach man am letzten Tage der Verhandlungen von einem Reichshandelsmonopol. Es lässt sich aber vielleicht doch noch ein Weg finden, der die Regierung überhebt, ein Monopol zu schaffen, von dem sie selbst gar keinen Nutzen haben will. Die Gefahr der Industrie liegt bekanntlich darin, dass jedes Werk in der Lage ist, das mehrfache seines bisherigen Anteils im Syndikat zu fördern. Bei einem freien Wettbewerb würden nun die Preise dadurch derartig geworfen werden, dass für die Mehrzahl der Werke kein Nutzen mehr verbliebe. Um sich ein Bild von dem alsdann eintretenden Rückgang der Preise zu machen, braucht man ja nur die Syndikatspreise (Mk. 14,50) mit dem durch die jetzigen aussersyndikatlichen Verkäufe erzielten Preise (Mk. 7,50) zu vergleichen. Das Ausland würde also dann jährlich von uns ca. 40 Millionen Mark oder die Verzinsung eines Kapitals von einer Milliarde geschenkt bekommen. Es ist dabei noch zu berücksichtigen, dass diese Summe sich von Jahr zu Jahr um 10 Proz. vergrössert, denn soviel beträgt der jährliche bisherige Mehrabsatz des Syndikats und dieser Mehrabsatz ist mit Bestimmtheit auch für die Zukunft zu erwarten.

Der Vorschlag geht dahin. Es wird eine gestaffelte Produktionssteuer für Kali eingeführt. Etwa so: Die Förderung in Höhe der letztjährigen mit einem 10 oder 20proz. Zuschlag bleibt steuerfrei und wird auf die einzelnen Werke im Verhältnis der von denselben bereits akzeptierten Quote verteilt. Das steuerfreie Kontingent steigt jährlich um 10—20 Proz. und wird auf die neu fertigen Werke in Höhe der ihnen durch das neue Syndikat zugestandenen Minimalquote repariert; der etwa verbleibende Rest kommt wieder sämtlichen Produzenten gleichmässig zugute. Alles was mehr produziert wird unterliegt einer Produktionssteuer, die so hoch gehalten sein muss, dass die Förderung über das Kontingent hinaus unlohnend ist. Für Werke, welche nach dem 1. Juli 1909 mit dem Bau begonnen haben, muss für die ersten 5 Förderjahre eine gestaffelte Steuer der Gesamtproduktion eintreten, so dass dieselben erst nach 5 Förderjahren in den Genuss ihres steuerfreien Kontingents gelangen.

Es würde mit all dem erreicht, dass, da nur die bisherige Salzmenge zur Verfügung steht, die Preise sich halten und das Ausland kann seinen begonnenen Piratenzug als aussichtslos einstellen.

Bankverein Ichtershausen, G. m. b. H. Für das 50. Geschäftsjahr 1908 hat die Gesellschaft bei 9755 Mark Reingewinn 5 (4) Proz. Dividende zur Verteilung gebracht.

Brausteuer und Dresdener Brauereien. Die Dresdener Brauereien haben beschlossen, den Preis für den Hektoliter Bier um 2,80 Mark zu erhöhen.

Die A.-G. Körtings Elektrizitätswerke in Berlin erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 217 232 Mk. (i. V. 207 989 Mk.), woraus 6½ Proz. (6 Proz.) Dividende verteilt und 12 262 Mk. (17 832 Mk.) vorgetragen werden sollen.

Kunstanstalt B. Grosz, Akt.-Ges. in Leipzig. Die heurige Dividende ist mit 7 Proz. in Aussicht zu nehmen.

Baumwollspinnerei Mittweida. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das Geschäftsjahr, nach sehr reichlichen Abschreibungen und Rücklagen, eine Dividende von 24 Proz. (gegen 24 Proz. im Vorjahre) zur Verteilung zu bringen.

Eisenwerk Kaiserslautern. Das Geschäftsjahr ergab einen Reingewinn von 217 515 Mk. (162 924 Mk.), aus dem eine Dividende von 11 Proz. (i. V. 10 Proz.) bezahlt wird.

Gaswerk Ichtershausen, Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung beschloss, für das Geschäftsjahr 1908/09 4½ Proz. Dividende zur Verteilung zu bringen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 27. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbrikette, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5537 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3546 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 28. Juli 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Der von der hiesigen Börse als sehr günstig beurteilte Ausweis des amerikanischen Stahltrusts und die Erhöhung der Jahresdividende für Stammaktien von 2 auf 3 Proz. wirkten auf den heutigen Markt, insbesondere auf den Montanmarkt, befestigend. Am Montanmarkt waren die Kurse der leitenden Eisen- und Kohlenaktien behauptet. Die Haltung des Bankenmarkts war eine feste, doch konnte das Geschäft nur geringen Umfang aufweisen. Die Aktien der Russischen Bank setzten ihre gestrige Aufwärtsbewegung fort. Von Bahnen tendierten Baltimore im Verlaufe mässig fester. Schiffahrtsaktien konnten ihren gestrigen Schlussstand gut behaupten. Auf Lloyd wirkte besonders die Meldung von dem günstigen Verkauf dreier Schiffe. Am Rentenmarkt war die Tendenz ruhig, Japaner büssten ¼ Proz. ein, Russen zogen dagegen 20 Pfg. im Kurse an. Kaliwerte tendierten matt, Kolonialwerte behauptet. Im weiteren Verlauf der Börse waren Montanwerte etwas fester.

Produktenbörse.

Amerika meldete weitere Verflauung, doch blieb dies ohne Eindruck auf den hiesigen Getreidemarkt. Roggen war im Anschluss an Weizen gut behauptet, Hafer und Mais still, Rüböl auf billigere Saatofferten matt.

Weizen märkisch ohne Angebot, pro Juli 266,00, per Sept. 228,25, per Okt. 224,00.

Roggen märkisch ohne Angebot, per Juli 193,50, per Sept. 180,75, per Okt. 178,25.

Hafer loco, feiner 212,00—219,00, mittel 206,00—211,00, geringer 200,00—205,00, per Juli —,—, per Sept. 165,00, per Okt. —,—.

Mais mixed. 171—178, runder 156,00—162,00, per Juli 152,25, per Sept. 153,00, per Okt. —,—.

Rüböl per Okt. 54.90, per Dez. 55,00.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 28. Juli. Kornzucker 88% ohne Fass 10,20 bis 10,50, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,40—8,45. Still. Brodraffinade I. ohne Fass 20,37½—20,62½, Kristallzucker I. mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 20,12½—20,37½. Gemahlene Melis m. S. 19,62½—19,87½. Ruhig. Rohzucker I. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Juli 10,70 Gd., 10,75 B., Aug. 10,77½ G. 10,80 B., Sept. 10,80 G. 10,82½ B., Oktober 10,07½ G., 10,12½ B. Okt.-Dez. 10,02½ G., 10,07½ B., Nov. 9,97½ G., 10,02½ B., Dez. 10,02½ G., 10,07½ B., Jan.-März 10,17½ G., 10,12½ B., März 10,22½ G., 10,21½ B., Mai 10,35 G., 10,37½ B. Still.

Hamburg, 28. Juli. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Juli 10,72½, per Aug. 10,75, per Okt. 10,07½, per Dez. 10,05, per März 10,25, per April 10,37½. Still.

Kaffee.

Hamburg, 28. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 31¼ G., per Dez. 29¾ G., per März 29¾ G., per Mai 29¾ G. Still.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 27. Juli 1909.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm: Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	27,00-27,50	18,00-18,40	14 50-15,00	19,00-21,00	25,00-32,00
Bernburg	27,50	18,00	—	—	—
Delitzsch	28,20-25,60	18,00-18 40	—	20,00-21,00	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	26,00-26,50	18,00-18,80	18,00-20,00	20,00-20,40	18,00-20,00
Erfurt, Stadt	26,00-28,00	18,50-19,50	20,00-21,50	19,00-21,50	25,00-32,00
Grafsch. Hohenst.	25,00-26,00	18,50-19,50	18,00-19,00	20,50-21,50	26,00-30,00
Halberstadt, St.	26,00-28,00	18,00-20,00	14,00-17,00	19,00-22,00	26,00-34,00
Land	26,00-27,50	18,50-20,00	—	20,00-22,00	—
Halle, Stadt	21,80-22,20	17,80-18,20	—	16,50-17,00	—
Saalkreis	28,20-28,70	18,10-18,60	—	20,70-21,20	—
Jerichow I.	—	19,00	—	20,00	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	27,00-27,75	18,00-18,50	19,00-20,00	20,00-21,00	25,00-26,60
Merseburg, Stadt	25,00-28,10	18,00-19,50	19,00-21,00	19,00-22,00	26,00-30,00
Land	24,00-25,00	16,40-17,20	19,00-19,50	19,25	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-20,50	—	—
Weissenfels, Stadt	27,00-28,00	18,20-18,80	—	19,00-19 50	—
Torgau	27,50	19,40	—	—	—
Wittenberg	—	16,40	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 7,20—12,00, Jerichow I 6,00, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau —,—, Halle Stadt 9,00—9,50 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 9,00—10,00, do. Land 6—7, Eckartsberga 7,00 —,—.

Stroh: Halberstadt Stadt 6,00—7,00 lang, 3,50—5,00 kurz, Jerichow I 3,00 lang, 3,60 kurz, Wittenberg 3—4 lang, 2,80 kurz, Torgau 3,60 lang, 3,60 kurz, Halle Stadt 5—6,50 lang, 4—4,50 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 5,00—5,50 lang, 3,40—4,00 kurz, do Land 4,50 lang, 2,25 kurz, Eckartsberga 5,00 lang, 3,00 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt —,—, Jerichow I 4,00, Wittenberg —,—, Torgau —,—, Halle Stadt 7,00—8,00, Merseburg Stadt 7,50—8,00, do. Land —,—, Eckartsberga 5,00—6,00 Mk.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 27. Juli abends 1,44 m, 28. Juli morgens 1,46 m.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 27. Juli. Die Kähne Nr. 211, 152, 19, 44, 23, 348, sind heute hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 28. Juli,

2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2¼.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	— —
do. do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw. 100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	— —
London 1 L. St.	8 T.	— —
do. do.	3 M.	— —
New-York 1 Doll.	vista	— —
Paris 100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz 100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg 100 R.	8 T.	— —
do. do.	3 M	— —
Wien 100 Kr.	8 T.	85,125

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,39
20 Fres.-Stücke	do.	16,255
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,185
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,00
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,43
Französ. "	p. 100 Fr.	81,10
Holländ. "	p. 100 fl.	168,85
Italien. "	p. 100 Lire	80,90
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,20
Russische "	p. 100 R.	216,10
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,35

Deutsche Fond und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	95,80
do. do.	3	86,60
do. do. ult.	3	86,50
do. do.	4	103,00
Deutsche Schatzanw.	4	101,30
Preussische do.	4	101,30
Preuss. Konsols	3½	95,80
do. do.	3	86,60
do. do. ult.	3	86,50
do. do.	4	103,00
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	94,60
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,75
do. do.	3½	94 90
Bremer Anleihe 1902	3	83,40
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	101,60
do. 1896-1905	3	85,00
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	84,90
Sächs. Staats-Rente	3	86,10
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	93,30
do. XXVIII.	3½	93,30
Westf. Prov. IV-V.	4	101,80
do. IV 8-10	3½	93,50
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 92/98	3½	96,50
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 98. 01 I. II	4	— —
do. do. 98. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	101,40
do. do. 02	3½	96,10
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,00
do. do. 1886. 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	101,25
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	95,50
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,50
Münch. do. 1906, 1904	3½	98,70
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	98,60
Weimar do. 1888	3½	94,00

Wormser do. 1901	4	100,40
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,00
do. do. Com.-O.	3½	94,50
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	95,00
do. do.	3	84,30
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,40
do. do. neue	4	101,00
do. do.	3½	94,00
do. do.	3	86,50

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	98,40
do. do. kl.	4½	98,50
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	97,00
do. do. 408 M	4½	88,60
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,90
do. do. kl.	5	102,90
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,50
do. do. kl.	4½	99,50
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,75
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,10
do. Gold	1,60	48,20
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,90
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	102,00
do. do. 100 L.	5	102,00
Oesterr. Goldrente	4	100,00
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	64,20
Rumänen amort. 03	5	102,20
do. do. 90	4	94,50
do. do. 98	4	90,40
Russ. kons. Anl. v. 80	4	88,30
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	87,20
Schweden 1886	3½	95,60
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,40
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,10
do. unif. Anl. v. 1903	4	93 30
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	146,40
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,50
do. do. mittl.	4	96,10
do. do. kl.	4	96,10
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	102,40
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	— —

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	— —
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	— —
Lübeck-Büchen	8	185,75
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	90,00
Schantungbahn	4¾	107,75
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	99,50
" Lok.- u. Strassenb.	8	148,25
Elektr. Hochbahn	5	119,50
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	182,75
Hamburg. Strassenb.	10	181,60
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	4	21,00
Warschau-Wiener	0	110,00
Baltimore-Ohio Sh.	6	119,20
Canada-Pac. Sh.	7	184,25
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	186,10
Mittelmeerbahn	3¼	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	— —

West-Sizilianische	0	82,00
Hal.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,60
Dux-Prager do.	3	78 10
Oest. Lokb. Gold-P.	4	— —
Südösterr. (Lomb.)	2,60	57,40
Iwangor.-Dombr. P.	4½	97,75
Moskau-Rjäsan Pr.	4	— —
Transkaukas., 5 Pr.	3	73,40
Wladikawkas v. 1897	4	87.80
Anatol. Bhn. I. P.	5	101,50
do. do. II. P.	5	102,00
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,30
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	— —
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.B. 1951	4	86,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	120,00
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	92,50
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	108,25

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	161,00
Berlin. Handelsges.	9	172,90
do. Hyp.-Bank A.	6½	129,50
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	109,10
Com. u. Disk.-Bank	5½	113,30
Darmst. Bk., Markst.	6	132,40
Dessauer Landesbk.	6½	112.00
Deutsche Bank	12	244,50
" Ueberseebank	9	160 00
Diskonto-Comm.	9	187,40
Dresdner Bank	7	153,60
do. Bankverein	6	99,00
Essener Kreditanst.	8½	165,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	158.40
Leipz. Kredit-Anst.	9	168,75
Magdeburg. Bankv.	0	115,10
do. Priv.-B.	7	124,40
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	120,80
Nationalbk. f. Dtschl.	6	122,25
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅜	202,50
Petersburg. Disk.-B.	10,90	— —
Preuss. Boden-Kred.	6	160,50
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	186,00
Reichsbank	9,89	147,00
Russ.B.f.ausw.Hand.	10	145,00
Sächsische Bank	10	149,50
Schaaffhaus. Bankv.	7	152,50
Schles. Bankverein	7½	157,75
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,20

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	117,90
Deutsche Bierbr.-G.	5	102,25
Patzenhofer	14	212,50
Schönebg. Schl.-Br.	8	190.50
Schultheiss-Brauer.	14	249,50
Herkules-Br. Kassel	10	165,50
Klosterbr. Röderhof	2½	86,25
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	172,25
Vereinsbr. Artern	6	100,60

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	207,25
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	333,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	151,75
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	127,50
Allgem. Elektr.-Ges.	12	231,60
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		210,50
Anglo-Kont. Guano	7½	109,10
Anh. Kohlenwerke	0	114,00
Baer & Stein, Metall	25	404,00
Bergmann, Elektr.	18	265,25
Berl.-Anh. Maschin.	14	196,50
Berl. Elektrizit.-W.	11	270,50
Berl. Maschinen-Bau	15	249,00
Berzelius	0	94,00
Beton- u. Monierbau	10	158,75
Bielefelder Masch.	17	330,00
Bismarckhütte	18	225,60
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	15	232,30
Gebr. Böhler & Co.	16	234,75
Braunsch. Kohlenw.	13	248,50
do. do. St.-Prior.	14	253,25
do. Jute-Spinn.	14	206,50
Buderus Eisenw.	8	112,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	103,10
Chem. Fabr. Buckau	12	181,75
Concordia Bergbau	22	280,75
do. Spinnerei	10	158,60
Consolidat. Schalke	28	400,50
Cottbuser Maschin.	5	93,50
Cröllwitzer Papierf.	13	205,00
Dessauer Gas	9	179,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	119,00
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	198,00
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	162,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	155,75
Dtsch. Gasglühl.-G.	55	685,00
do. Kabelwerke	6	104,00
do. Waffen u. Munit.	20	326,50
Donnersmarckh. cnv.	14	312,00
Dortm. Union, C. abg.	2	62,75
do. do. Vorz.-A.D.	5	93,60
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	165,50
Eilenb. Kattun	0	96,50
Eintracht-Bergw.	24	416,00
Elektra-Dresden	3½	86,00
Elekt. Untern. Zürich	10	200,60
Eschweiler Bergw.	12	192,75
do. Eisen	8	134,00
Fraustädt. Zuckerf.	12½	189,00
Geisweider Eisenw.	10	188,90
Gelsenkirchen Bgw.	12	184,00
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	141.40
Glauziger Zuckerf.	12⅔	152,30
Greppiner Werke	10	173,00
Hallesche Maschinen	26	385,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	80,50
do. Masch. St.-P. AB	25	331,50
Harpener Bergbau	11	198,60
Hartmann Maschin.	13	18475
Harzer Werke A. u. B.	0	31,50
Hasper Eisenwerke	7½	160,00
Heinrichshall Chem.	10	162,25
Hemmoor Cementf.	10	129,50
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	168,75
Höchster Farbwerke	30	426,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	235,90
Ilse, Bergbau	20	391,00
Jaensch & Co.	0	90,60
Kahla Porzellanfabr.	12	292,00
Kaliwerk Aschersl.	10	156,00
Kattow. Bergbau	14	247,75
Kirchner & Co.	16	229,00
Kölner Bergw.	30	459,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	107,10
König Wilhelm abg.	20	259,00
do. St.-Prior.	25	345,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	162,00
Kronprinz-Metall	27	359,75
Kyffhäuserhütte	6	145,00
Lahmeyer & Co.	7	115,40
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	130,00
Laurahütte	10	184,40
Leopoldgrube	3	118,70
Leopoldshall, St.-A.	0	86,90
do. Prior.-Akt.	5	97,50
Ludw. Löwe & Co	16	272,25
Lübeck. Masch.-Fab.	20	289,00
Masch.-Fab. Buckau	7	123,75
Mend.&Schw., St.-Pr.	0	76,00
Milowicer Eisen	0	90,75
Mühlheimer Bergw.	10	181,70
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	145,25
Niederlaus. Kohlenw.	16	171,50
Nordd. Wollkämmer.	16	155,50
Oberschl. Eisenbhnb.	6	102,60
do. Eisenind. (Caro)	6	97,10
do. Kokswerke	11	157,00
Orenstein & Koppel	15	195,10
Phönix, Bergbau	11	180,40
Posener Sprit A.-G.	25	401,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	251,50
Rhein. Metallwaren	0	94,25
do. Vorz.-Akt.	0	97,50
Rhein. Stahlwerke	11	169,25
Riebeck Montanw.	12	188,50
Rombacher Hüttenw.	9	154,90
Rositzer Braunkohl.	14	219,50
do. Zuckerfabrik	3	110,90
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	99,00
do. do. St.-Pr.	5	108,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	213,50
Saline Salzungen	6	112,50
Sangerh. Masch.-F.	0	144,10
Schering, chem. F.	17	212,50
Schles. Zinkh.	21	400,00
Schl. Portl.-Cem.	10	158,00
Schneider, Hugo	7	146,00
Schuckert Elektr.	5	124,60
Schulz-Knaudt	7	132,25
Siemens Glasindust.	16	255,00
Siemens & Halske	11	220,60
Stassfurt. Chem. F.	7	123,10
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	123,00
Stettiner Cham., D.	19	288,50
do. Vulkan	14	234,25
Stöhr, Kammgarn	14	185,60
Stolberger Zinkh.	5	135,00
Stralsunder Spielk.	7½	184,75
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	103,50
do. do. Vorz.-A.	0	112,00
Thürig. Salinen	2	59,25
Tittel & Krüger	7	130,10
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	140,50
Wegelin & Hübner	12	192,00
Westeregeln Alkali	13	206,00
Westfäl. Draht-Ind.	8	170,00
do. Stahlwerke	0	64,75
Wittener Gussstahl	15	212,40
Wrede Mälzerei	7	79,40
Zeitzer Maschinen	11	188,75

Schluss-Kurse 28. Juli, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	202.25	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	173,75	Japaner 1905	95 80
Kommerz- u. Diskontob.	118,25	Russ. Anleihe 1902	87,12
Darmstädter Bank	132,50	Spanier	— —
Deutsche Bank	246,10	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	188,00	Türkenlose	145,90
Dresdner Bank	154,10	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	122,37	Bochumer Gussstahl	233,10
Schaaffhaus. Bankverein	133,12	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	199,00
Russ. Bank f. ausw. H.	145,70	Dortmunder Union C.	63 12
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	189,60
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	183,70
Oesterr. Staatsbahn	154,62	Phönix-Bergbau	181,00
Lombarden	20,90	Rhein. Stahlwerke	169,37
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	154,50
Baltimore and Ohio	119,40	Gelsenkirchen Bergwerk	184,50
Kanada	164,10	Harpener	193,90
Orientbahnen Betr.-Ges.	124,25	Gr. Berliner Strassenb.	183,25
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paket.	120,12
Meridionalbahn	136,00	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	92,62
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	165,62
Prinz Heinrichbahn	— —	Edison	231,37
Warschau-Wiener	110 50	Otavi	224,50
3% Reichsanleihe	86,50		

Tendenz: fest.

Leipziger Börse vom 28. Juli.

3% Sächs. Rente	3	86,10	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	265,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,40	Leipz. Kammg.-Sp.	10½	178,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	94,90	Thür. Wollg.-Sp.	10	158,75
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	95,25	Riebeck & Co.	10	172,50
do. do.	4	101,75	Hall. Zuckerraffin.	6	122,50
Leipz. H.-B. Pfdbr.			Etzold & Kiessling	16	216,00
S. XI unk. 14	4	100,80	Portl. Zement Halle	11	104,00
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	169,00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,00	do. do.	4	101,50
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	151,50	Gras-Koss Eisenb.	7½	127,00
Bank f. Grundbesitz	8½	138,00	Bleichert'sche Braunkohlenwerke	10	142,50
Mansfelder Kuxe	70	808	Döstew.-Batt. St.-A.	3	34,00
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1780	do. 5% Vorz.-A.	5	— —
Gr. Leipz. Strassenb.	9	191,25	Naumburg. Braunk.	14	200,00
Hall. Strassenbahn	5½	99,75	Zeitzer Paraffin	18	158,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	115,75	B. Werke v. Gnüchtel	10	136,75
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	91,75			

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090728039/fragment/page=0003

Mein Sommer-Ausverkauf

dauert nur noch einige Tage; ich habe die Preise für die im Ausverkauf befindlichen Waren noch weiter herabgesetzt und gebe von jetzt an noch **5% Rabatt.** Es bietet sich Gelegenheit, speziell in fertigen Artikeln **gute** und dabei sehr billige Stücke zu erwerben, als: Jacketts, Paletots, Wetter-Capes, Staubmäntel, Fichus, Stolas, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, fertige Kleider, Kinder-Jacketts und Capes, Kinder-Kleider. In **Seidenstoffen, Blusen- und Kleiderstoffen** habe ich ein sehr vorteilhaftes Angebot, auch empfehle ich, den Bedarf in

Ernte-Kleidern

bei dieser Gelegenheit zu decken. Grössere Auswahl in zurückgesetzten Sommer-Unterröcken, in Plaids und Tüchern.

Reste und Roben knappen Masses unter der Hälfte des Wertes.

Modewarenhaus Theodor Rühlemann.

Mitgl. d. Rab.-Sparvereins. 5% Rabatt.

G. m. b. H.

beabsichtigt ihr **Stammkapital** um ca 50,000 Mark zu **erhöhen.**

Zu dieser überaus günstigen Kapitalsanlage können event. auch kleinere Anteile, jedoch nicht unter 10 Mille, abgegeben werden. **Nur Selbstreflektanten** belieben ihre Adr. sub **F. 19079** a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., einzusend.

Von erstklassiger Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Aktiengesellschaft wird tüchtiger

Reisebeamter

für den Regierungsbezirk Merseburg gegen festes Gehalt, Spesenvergütung und Provisionsanteil gesucht. Gute Organisation vorhanden. — Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten an die Expedition d. Blattes unter **S. 1714.**

Weißnäherinnen für Herrenwäsche

in und außer dem Hause finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei

H. C. Weddy-Pönicke.

Zu melden **Kl. Sandberg 22.**

Wir suchen zum 1. Oktober cr. für die von uns betriebenen **Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Einbruch-Diebstahl-, Transport- und Krankenversicherungs-Branchen** noch einen tücht.

Reisebeamten.

Nur Fachleute belieben Offerten mit Referenzen und Lebenslauf sowie Ansprüchen abzugeben an **Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft, General-Repräsentanz für Mitteldeutschland in Halle a. S.,** Bureau Ludwig Wuchererstraße 86, I. Telephon 2771.

Forsterstraße Nr. 39

dreistöckiges großes **Niederlagsgebäude** und große **Kontorräume** mit großem Hof und Einfahrt, ev. m. Stallung zu jedem Geschäft passend, im ganzen oder geteilt sofort oder später zu vermieten.

Vermietungen.

2 Läden, dabei 1 Eckladen, **gr. Wenzelsstr. 20,** zur Auswahl in guter Geschäftslage, pass. für Delikatessen, Friseur, Seifen etc., p. 15. Sept. 09 zu vermieten. **Otto Kötteritzsch,** Papierhandlg., Markt 1, **Naumburg a. S.**

Cansteinstr. 3, I. 4 heizb. Z., K., Blk., Innenkl., Zub., 500 Mk. Näh. III.

Steinweg 1

herrschaftl. I. Etage, mit elektr. Licht, Gas, Parkett, Bad etc. für ℳ 800. Das. **III. Etg.** f. ℳ 650 1. 10. od. später z. vm. Näh. im **Uhrengeschäft.**

Konditorei und Café

in Halle, Magdeburgerstraße 42, gegenüber den Kgl. Kliniken, sehr gute Geschäftslage, 1. Oktober zu verm. durch **Oskar Knoche,** Halle, **Gr. Steinstr. 63.** 7490

Mietsgesuche.

Kl. Kontor mit Lager u Kellerräume zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. B. F. 6446 an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Damen find. absolut diskr. Aufn u. Entbind. b. verheir. **Frauenarzt** Thür Kein Heimbericht. Off. u. **J. E. 6585** bef. d. Exp. d. Berl. Tagbl. **Berlin SW.**

Reisekörbe

solides Fabrikat, zu unerreicht billigen Preisen.

C. F. Ritter.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz

mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen.

Kunstvolle Plombierungen etc.

Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbed.

= **Telephon 3301.** =

Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus.

Hypotheken-Kapital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.

M. Oberlaender,

Bank-Kommission

Alte Promenade 6. — Tel. 1149

70—75,000 Mark

prima II. Hypothek per 1. 10. 09 oder 1. 1. 1910 **gesucht.** Ia. Großbankreferenz zur Seite. Off. unt **U. F. 6425** an **R. Mosse,** Halle S.

Gebrauchte Pianinos

gut erhalten, 300 und 375 Mark. — 5 Jahre Garantie. — **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

Fahrb. Lokomobile

(6 PS.) zu verkaufen oder zu verleihen. **A. Schmiljun,** Körnerstraße 26.

Ia holländische **Torfstreu** Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rhein.

Schmidt's Neue Kraft

sowohl für Erwachsene, wie für Kinder, **Nährmittel I. Ranges** für Nervöse, Blutarme, Migräne etc.

Man frage seinen Arzt. Angabe von Verkaufsstellen. **Prospekte gratis** durch Vereinigte Chemische Laboratorien, Kötzschenbroda-Dresden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Halle a. S., Langestraße 29 belegenen, im Grundbuche Band 96 Blatt 3693 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe **Christiane Pfeiffer** geb. **Püschel** eingetragenen bebauten Grundstücks Ktbl. 15/16, Parz. 63/1 von 1 ar 84 qm (jährl. Nutzungswert 1240 Mark) besteht, soll dieses Grundstück

am 28. September 1909, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juni 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 22. Juli 1909.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die landespolizeiliche Abnahme des **Anschlußgleises** vom städtischen Elektrizitätswerk nach der Halle-Hettstedter Eisenbahn findet am **Donnerstag, den 29. Juli 1909, vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle statt. Die Beteiligung an diesem Termine ist jedem Interessenten gestattet.

Halle a. S., den 26. Juli 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Ausführung der **Zimmerarbeiten** zum Neubau des Kuhstalles auf dem Schulgute Memleben — Unstruttal — ist zu vergeben.

Die Verdingungsunterlagen sind gegen portofreie Einsendung von 2 Mark von der unterzeichneten Bauverwaltung zu beziehen. Zeichnungen und Holzberechnung liegen den Unterlagen nicht bei, können aber hier eingesehen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum Eröffnungstermin am

Montag, den 2. August 1909, vormittags 11 Uhr,

hierher einzusenden.

Auftragserteilung: sofort.

Zeit der Ausführung: 6 Wochen.

Pforta, den 24. Juli 1909.

Bauverwaltung der Königlichen Landesschule.

Verdingung von 7550 Stück Achsbuchsen für Wagen und Tender fertig bearbeitet mit Beschlag in 4 Losen, 11400 Stück Teile zu Achsbuchsen für Wagen aus Flußeisenguß in 7 Losen für den Beschaffungsbezirk Berlin mit der im Angebotbogen angegebenen Lieferfrist. **Angebote** sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 14. August 1909, vormittags 10½ Uhr, an unser **Zentralbureau Zimmer 257 in Berlin** W 35 Schöneberger-Ufer 1—4 einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet am 14. August 1909 vormittags 11 Uhr im Zimmer 209 statt. Angebotbogen und Bedingungen können in unserem **Zentralbureau** Zimmer 255 eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von 3 Mk. in **bar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 15. September 1909.

Berlin, den 27. Juli 1909.

Königl. Eisenbahndirektion.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Alexander Hirsch** zu Halle a/S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den 19. August 1909, vormittags 10½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45 bestimmt.

Halle a. S., den 23. Juli 1909.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dekorateurs **Erich Alt** zu Halle a. S. ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 19. August 1909, vormittags 9½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Halle a. S., 21. Juli 1909.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 985, betreffend die offene Handelsgesellschaft Zuckerfabrik **Teutschenthal Reußner & Co.** mit dem Sitz zu Teutschenthal, ist heute eingetragen: Landwirt Edmund Henze und Landwirt Hermann Einführ, beide in Eisdorf, sind aus der Gesellschaft ausgeschieden, dagegen sind, jedoch ohne Vertretungsbefugnis, als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten: Gutsbesitzer Friedrich Marx in Dornstedt, Gutsbesitzer Ewald Siewers in Asendorf, Gutsbesitzer Robert Darlatt in Höhnstedt, Gutsbesitzer August Glaser in Höhnstedt, Gutsbesitzer Franz Wegeleben in Wansleben, Gutsbesitzer Richard Probst in Steuden, Gutsbesitzer Karl Mückenheim in Höhnstedt, Gutsbesitzer Udo Koegel in Steuden, Gutsbesitzer Hermann Einführ jun. in Eisdorf.

Halle a. S., den 23. Juli 1909.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 981, betreffend die Firma **Karl Hennicke Nachf. Else Moede** zu Halle a. S., ist heute eingetragen: Inhaber des Geschäfts ist jetzt der Kaufmann **Wilhelm Heise** in Halle a. S. Die Firma lautet jetzt: **Karl Hennicke Nachf.**

Halle a. S., den 23. Juli 1909.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 2031 ist heute die Firma: Wäscherei Galgenberg **Friedrich Pfaender** mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Friedrich Pfaender** daselbst eingetragen. Der Geschäftszweig besteht in: Chemischer Reinigung, Färberei und Wäscherei.

Halle a. S., den 23. Juli 1909.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 19.

Martinsberg 17|18 todesfallshalber zu verkaufen Näheres bei **H. Briese,** Martinsberg 18 III.

Grundstücke.

Mein Hof

in Schl.-Holstein, groß 394 Mrg., eigene Jagd, 80 Morgen Wiese, 62 St. Großvieh, 5 Pferde, 1 Fohlen, alle Maschinen u. Ernte, soll sofort sehr günst. verkauft werden. Nehme auch hier kleines Objekt mit in Zahlung. **Bernh. Becker,** Halle a. S., Volkmannstr. 4.

Wohnhaus

in bester Wohnlage, Nähe Hallmarkt — Wiesen — ist umzugsh. verkäuflich. Preis 38000 ℳ. Mietsertrag 2300 ℳ. Mittelwohn. Off. unt. **B. 18697** a. **Haasenstein & Vogler A.-G., hier.**

Wegen anderen Unternehmens ist meine gutgehende

Restauration

mit großem Vereins-Zimmer **zu verpachten.**

G. Fabian, Restaurateur, **Schönebeck a. Elbe,** Königstr. 14.

Sichere Existenz.

Flottgehend. Spezialgeschäft der Lebensmittel-Branche i. gr. Stadt i. Anh., größt. d. Art am Platze, wegzugsh. z. 1. Okt. z. verk. Zur Uebern. (Warenl. u. Ladeneinr.) 900—1000 Mk. erford. Branchekunde nicht nötig. Off. erb. unt. **S. 53541** a. **Haasenstein u. Vogler,** Cöthen.

Schlosserei-Verkauf.

Gutgehende, modern eingericht. Schlosserei, f. Bau- u. Eisen-Konstruktion m. Kraftbetrieb f. 15—20 Arbeiter in aufblüh. Stadt, bald 26000 Einwohn., Mansf. Seekreis, wo viel Bergwerk betrieb. wird u. immer viel Arbeit da ist, will ich anderer Unternehmungen weg. **sofort verkaufen** evtl. verpacht. Anzahlung nach Uebereinkunft. Recht bald. Offerten u. **D. 1723** an d. Exped. d. Bl. erbet.

Damen-Restaurant, Cöthen i. Anh.

gutgeh., d. Neuz. eing., ist Famil.-Verhältnisseh. z. verk. **Polytechnikum u. gute Bauern-Umgeg.** Nur ernstgem. Reflekt. w. ihre Adr. ang. u. **M. 400 „Cöthener Tageblatt" Cöthen.**

Bäckerei-Grundstücks-Verkauf.

Bäckerei, Konditorei und Café mit allen Konzessionen in einer Stadt von 26000 Einw. in der Provinz Sachsen **zu verkaufen.** Selbiges besteht 50 Jahre, ist seit 10 Jahren neu gebaut, **hochfein** eingerichtet. Preis 60000 Mk. Anz. 12—15000 Mk. Off. u. **T. A. 801** an die Expedition.

Geld-Darlehen, 5% Ratenrückzahl., gerichtlich nachgewiesen reell. Selbstgeber **Diesner,** Berlin 226, Belle-Alliancestr. 67.

Offene Stellen

Männliche.

Buchhalter,

j. Kaufmann, der schon in Baugeschäft tätig war u. selbständig Buchführ. verrichten kann, f. sof. Stellg. Zeugn. u. Gehaltsanspr. Off. **K. N.** postl. Naumburg a. S.

Provisionsreisender

z. Verkauf m. äußerst prakt. **Messer- u. Gabelputzmaschine** an Hotels etc. **gesucht.**

Erich Koch,

Mühlhausen in Thür.

Glasergesellen,

1 bis 2 tüchtige, für sofort gesucht. **Ed. Hopf, Bad Liebenstein.**

Weibliche

Köchin, die auch etwas Hausarbeit z. übernehmen hat, wird zum 1. Oktober gesucht. **Frau Geh.-Rat Cantor,** Händelstraße 13.

Junge Aufwartung

für ganzen Tag gesucht. Zu erfragen **Gr. Brauhausstr. 17,** rechter Flügel, 1 Treppe.

Frauenwohl, wirksamster Spülapparat kompl. ℳ 3, 4.00, 5.00 u. 6.00. Illustr. Katalog auf Wunsch gratis, franko, verschlossen u. ohne Absender. Gummiwar.-Spezialgesch. **C. Klappenbach.** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41. Fernr. 2674. II. Eing. v. Kaulenberg.

Suche zum 1. oder 15. August ein **sauberes Mädchen** mit guten Zeugnissen für Hausarbeit. Meld. 3—5 Uhr nachmittags.

Frau von Brünneck, Halle a. S., Wettinerstr. 36.

Aelterer vermögender **Herr**

mit flottem Geschäft wünscht mit junger hübscher Dame, mittelschlanke Figur u. von tadellosem Ruf, in freundschaftl. Verkehr zu treten behufs Verheiratung. Junge Witwe ohne jeden Anhang, event. auch mit 1 Kind nicht ausgeschl. Off. mit Angabe der ausführl. Verhältn. u. mit Bild unt. **B. H. 6448** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S., bis 3. August cr. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert und erwartet. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung.

Heiratsgesuch.

Reichsbeamter, 34 Jahre, 2000 Gehalt, 15000 Mk. Verm., angen. Aeußere, dem es an pass. Damenbekanntschaft fehlt, sucht mit freid. Dame in n. Bez. behufs sp. Verh. zu treten. Eltern, Vorm., die d. ehrenh. Gef. Vertrauen schenken, werden geb., Offerten unt. Chiffre **C. 1722** in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Diskretion Ehrensache.

Hochzeits-Geschenke in **größter Auswahl** empfiehlt Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines **munteren Jungen** zeigen an

O. Nehmiz und Frau geb. **Müller.**

Halle a. S., den 27. Juli 1909.

Heute nacht 12 Uhr wurde nach längerem schweren Leiden, im 60. Lebensjahre, unsere innigstgeliebte Tochter, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester,

die Frau verwitwete Rechnungsrat

Mathilde Uhlmann

geb. **Schulze**

durch einen sanften Tod in die Ewigkeit abgerufen.

Halle a. S., den 27. Juli 1909.
Ludwig Wuchererstr. 61.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau **Berta Schulze,**
Oberlehrer Dr. **Uhlmann,**
Frau **Marg. Wagner** geb. **Uhlmann,**
Musikdirektor **Wagner**
und **drei Enkelkinder.**

Beerdigung: Freitag, den 30. Juli 1909, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090728039/fragment/page=0004